

Gottes Erbarmen

J. H. Johnston
tr. by C. Röhl

«Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade noch viel mächtiger geworden,
damit so wie die Sünde geherrscht hat zum Tod, so auch die Gnade durch die Gerechtigkeit
zum ewigen Leben herrscht durch Jesus Christus, unseren Herrn» (Röm.5,20-21)

D. B. Towner



1. Got - tes Er - bar - men, voll Lieb und Huld, dek - ket die Sün - den - last gnä - dig zu;
2. Sün - de und Schuld wie des Mee - res Flut dro - hen der See - le mit Angst und Not;
3. Schwarz ist die Sün - de wie fin - stre Nacht, brin - get dem Her - zen viel Ach und Weh;
4. Got - tes Er - bar - men! Ich faß es kaum, daß ich durch Chri - stus ver - söhnt und heil,

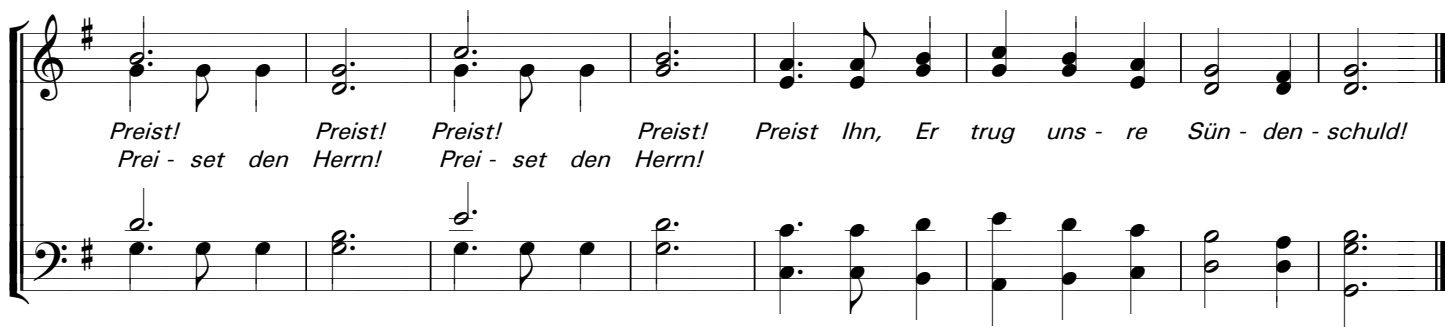


Chri - stus am Kreu - ze trug uns - re Schuld, brach - te Ver - ge - bung und Fried und Ruh.
Gnad und Er - bar - men durch Chri - sti Blut ret - ten, er - lö - sen vom ew - gen Tod.
Je - sus, der Licht in das Dun - kel bracht', wäscht uns - re Her - zen so weiß wie Schnee.
daß für mich Ar - men im Him - mel Raum, daß Er, der Hei - land, mein ew - ges Teil.

Refrain



Preist! Preist! Preist! Preist! Preist den Er - lö - ser, voll Lieb und Huld!
Prei - set den Herrn! Prei - set den Herrn!



Preist! Preist! Preist! Preist! Preist Ihn, Er trug uns - re Sün - den - schuld!
Prei - set den Herrn! Prei - set den Herrn!

Original title: **Grace Greater than Our Sin**
Marvelous grace of our loving Lord ...

Sources:

- «Neue Zions-Lieder», 1919 (53)
- «Zions-Klänge», 1914 (37)